Kornelia Schlaaf-Kirschner | Diana A. Gerhardt

Portfolio-Vorlagen für Vorschulkinder

passend zum Beobachtungsbogen

Auf einen Blick!

mit interaktiven PDF-Vorlagen zum Download

Portfolio-Vorlagen für Vorschulkinder

Ruhr | Autorinnen: K. Schlaaf-Kirschner, D.A. Gerhardt | www.verlagruhr.de | Illustrationen: © Balabolka – Shutterstock.com

Kornelia Schlaaf-Kirschner | Diana A. Gerhardt

Portfolio-Vorlagen für Vorschulkinder

passend zum Beobachtungsbogen

Verlag an der Ruhr

Impressum

Titel
Auf einen Blick!
Portfolio-Vorlagen für Vorschulkinder – passend zum Beobachtungsbogen
Für Kita, Kindergarten und Vorschule

Autorinnen
Kornelia Schlaaf-Kirschner, Diana A. Gerhardt

Illustrationen im Buch
alle Illustrationen: © balabolka – Shutterstock.com
alle Rubriken-Icons: © Artco – stock.adobe.com

Cover-Abbildungen
interaktive-PDF-Icon: © Premium Art – Shutterstock.com
Beispielfoto: © Dragon Images – Shutterstock.com
Download-Icon: © by JJAVA – stock.adobe.com
Kindergruppe: © spass – stock.adobe.com

Lektorat
Verena Hafner, TEXTPUNKT, Wehringen

Druck
Heenemann GmbH & Co. KG, Berlin, DE

Verlag an der Ruhr
Mülheim an der Ruhr
www.verlagruhr.de

Geeignet für Kinder von 4–6 Jahren

Urheberrechtlicher Hinweis
Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen oder außerhalb dieser Bedingungen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Im Werk vorhandene Kopiervorlagen dürfen vervielfältigt werden, allerdings nur für den eigenen Gebrauch in der jeweils benötigten Anzahl. Editierbare Vorlagen dürfen darüber hinaus bearbeitet, gespeichert und vervielfältigt werden. Die dazu notwendigen Informationen (Buchtitel, Verlag und Autorinnen) haben wir für Sie als Service bereits mit eingedruckt. Diese Angaben dürfen weder verändert noch entfernt werden.
Der Verlag untersagt ausdrücklich das Herstellen von digitalen Kopien, das digitale Speichern und Zurverfügungstellen dieser Materialien in Netzwerken (das gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen), per E-Mail, Internet oder sonstigen elektronischen Medien außerhalb der gesetzlichen Grenzen. Kein Verleih. Keine gewerbliche Nutzung.

Näheres zu unseren Lizenzbedingungen können Sie unter **www.verlagruhr.de/lizenzbedingungen/** nachlesen.

Soweit in diesem Produkt Personen fotografisch abgebildet sind und ihnen von der Redaktion fiktive Namen, Berufe, Dialoge u. Ä. zugeordnet oder diese Personen in bestimmte Kontexte gesetzt werden, dienen diese Zuordnungen und Darstellungen ausschließlich der Veranschaulichung und dem besseren Verständnis des Inhalts.

Der Anbieter behält sich eine Nutzung der Inhalte für Text und Data Mining im Sinne § 44b UrhG ausdrücklich vor.
The provider expressly reserves the right to use the content for text and data mining within the meaning of § 44 b UrhG.

QR Code is registered trademark of DENSO WAVE INCORPORATED.

© Verlag an der Ruhr 2024
ISBN 978-3-8346-6509-6

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 4

1. Portfolio-Basics 5

1.1 Portfolio – was steckt dahinter? 5

1.2 Beobachtung als Basis 6

1.3 Bildungsbereiche im Blick 6

1.4 Vorläuferfähigkeiten unterstützen 11

1.5 Portfolio-Arbeit ist immer inklusiv! 12

1.6 Hochbegabung und Förderbedarf 13

1.7 Partizipation 14

2. Das Portfolio-Dreieck 16

2.1 Arbeit mit dem Kind 17

2.2 Kooperation mit den Eltern 18

2.3 Fallbesprechung im Team 20

3. Sahaila – ein Beispiel aus der Praxis 21

3.1 Sahaila und das Theaterprojekt 21

3.2 Was hat die pädagogische Fachkraft beobachtet? 23

3.3 Was lässt sich aus den Beobachtungen schließen? 25

3.4 Wie kann Sahaila weiterhin unterstützt werden? 25

4. Kopiervorlagen für die Portfolio-Arbeit 27

5. Anhang 77

6. Ergänzung 80

Literatur 80

Vorwort

Portfolio-Arbeit mit Vorschulkindern ist spannend und herausfordernd. Sie begegnen Kindern, die aus ihrer bisherigen Kindergartenzeit bereits vielfältige Erfahrungen und Kompetenzen mitbringen. Schauen Sie genau hin, um zu erfahren, was jedes Ihrer Vorschulkinder schon alles kann. Finden Sie gleichzeitig heraus, was jedes einzelne Kind noch lernen muss, um seinen Weg in die erste Klasse möglichst „stolperfrei" erleben zu können.

Vorschularbeit individuell begleiten ...

Eine individuelle Begleitung jedes Kindes ist wichtig. Sehen Sie sich als Entwicklungsbegleiter*in[1] und begeben Sie sich mit den Jungen und Mädchen auf eine gemeinsame Vorschulreise! Gehen Sie mit jedem Kind ins Gespräch, fordern Sie es auf, seine Ideen einzubringen, und erarbeiten Sie gemeinsam, wie sich diese Ideen umsetzen lassen. Das Vorschul-Portfolio bietet Ihnen dafür einen Schatz an Möglichkeiten!

... mit Portfolios!

In der vorschulischen Portfolio-Arbeit geht es darum, Kinder in all ihrer Individualität und mit ihren ganz persönlichen Kompetenzen zu beobachten, die Beobachtungen auszuwerten und, darauf aufbauend, individuelle Fördermöglichkeiten zu entwickeln. Vorschulkinder gilt es gezielt herauszufordern, sodass sie ihr Wissen ausbauen und ihre Vorläuferfähigkeiten festigen können. Ein Portfolio ist dabei nicht nur eine Sammelmappe mit Bildern und Bastelarbeiten der Kinder. Portfolio-Arbeit ist mehr, nämlich die professionelle Auseinandersetzung mit und die Dokumentation der kindlichen Entwicklung!

Partizipation ermöglichen

Die Herausforderung in der Arbeit mit Vorschulkindern liegt darin, dass Sie nicht allein vorgeben, was das Kind lernen sollte – das Kind entscheidet maßgeblich mit über seine Bildungsplanung! Kinder im Vorschulalter wollen wissen, was passiert. Sie wollen mitreden und mitentscheiden. Sie wollen ihr erlerntes Wissen anwenden und ihre Interessen ausleben. Überlegen Sie deshalb mit Ihren Vorschulkindern gemeinsam, wie Ihre Zusammenarbeit aussehen soll. Schaffen Sie genügend Freiraum, damit die Kinder ihre kreativen Kompetenzen nutzen und aktiv an der Gestaltung der Vorschularbeit teilhaben können – eine Win-win-Situation für alle!

Dieses Praxisbuch richtet sich an pädagogische Fachkräfte – in Zusammenarbeit mit Eltern und Vorschulkindern im Alter von viereinhalb Jahren bis zur Einschulung. Nutzen Sie die Informationen, Tipps und Kopiervorlagen zur Inspiration und als Grundlage für Ihr pädagogisches Handeln. Lassen Sie sich auf das spannende Abenteuer ein, die Welt mit Kinderaugen zu sehen und als beobachtende Begleitperson die kindliche Entwicklung in der Vorschulzeit zu dokumentieren und zu fördern.

[1] Der Verlag an der Ruhr legt großen Wert auf eine geschlechtergerechte und inklusive Sprache. Daher nutzen wir neutrale Formulierungen oder das Gendersternchen, um alle Menschen, unabhängig von Geschlecht oder Geschlechtsidentität, einzuschließen.

Foto: © Ground Picture – Shutterstock.com

1. Portfolio-Basics

1.1 Portfolio – was steckt dahinter?

Entwicklungsdokumentation für Kinder
Das Portfolio ist eine Methode, die individuellen Lern- und Entwicklungsschritte, die Interessen, Fähigkeiten und Erlebnisse eines Kindes zu dokumentieren. Auf dieser Basis können die aktuellen Themen, die Motivation und die Aktivitäten des Kindes unterstützt und gefördert werden.

Eine wichtige **Grundlage der pädagogischen Arbeit** ist es, die individuelle kindliche Entwicklung zu beobachten und zu dokumentieren. Jedes Kind erhält sein eigenes Portfolio. Es ist individuell und somit einzigartig. Das Kind wird aktiv in die Gestaltung seines Portfolios einbezogen.

Das Portfolio ist **mehr als ein Tagebuch** und geht über die bloße Sammlung von Situationen hinaus. Es soll aufzeigen, dass und wie sich jedes einzelne Kind stetig entwickelt. So fühlen sich die Kinder gesehen und können entsprechend **begleitet und gefördert** werden. Zugleich bietet ein Portfolio in der Vorschularbeit die optimale Grundlage für Gespräche mit dem Vorschulkind, den Eltern oder für Fallbesprechungen im Team.

Die Besonderheit des Vorschul-Portfolios ist, dass das Kind in größerem Maße als bisher aktiv mitwirken und mit Ihnen über seine Entwicklung ins Gespräch gehen kann. Vorschul-Portfolio bedeutet, gemeinsam und demokratisch die Entwicklung des Kindes zu dokumentieren und zu unterstützen. Das gilt auch für Kinder mit Förderbedarf. Es geht darum, gemeinsam zu überlegen, wo das Kind steht, was es braucht und wie eine Unterstützung im Alltag konkret aussehen könnte.

Nico ist ein fünfjähriger Junge, der an vielen Dingen interessiert ist. Er weiß immer, was in der Gruppe passiert. Wenn Nico ein Spiel angefangen hat und sieht, dass sein Freund etwas anderes spielt, springt er auf, lässt alles liegen und begibt sich in die neue Situation. Das passiert mehrfach am Tag.
Nicos Erzieher Michael, der die Vorschulgruppe leitet, bittet den Jungen zum Gespräch. Er schildert ihm seine Beobachtungen. Beide überlegen gemeinsam, wie Nico es besser schaffen könnte, bei der Sache zu bleiben. Nico hat eine Idee und schlägt vor, dass der Erzieher ihn in den jeweiligen Situationen anspricht. Nico und Michael vereinbaren also, diese Idee auszuprobieren und sich eine Woche später noch einmal zu treffen, um Nicos Verhalten in Spielsituationen zu reflektieren. Sämtliche Beobachtungen und Gesprächsinhalte werden im Portfolio festgehalten.

Was gehört denn nun konkret in ein Portfolio? Das wichtigste Element sind Notizen zu **Beobachtungen** aus dem Alltag, die die kindliche Entwicklung dokumentieren. Diese können in Briefform formuliert werden, sodass das Kind direkt angesprochen wird. **Fotos und Kommentare** der Kinder, der Eltern und der Fachkraft ebenso wie kleine **Kunstwerke** der Kinder oder auch Schätze, wie Federn oder Blätter, sind schöne Ergänzungen. Neben dem Alltagsgeschehen schaffen **Gemeinschaftserlebnisse**, wie Ausflüge oder Gottesdienste, besondere Erinnerungs- und Beobachtungsanlässe.

Systematisches Vorgehen
Das Vorschulkind bringt Kompetenzen mit, sogenannte Vorläuferfähigkeiten (siehe Kap. 1.4). Diese sind eine wichtige Grundlage für die Kompetenzerweiterung mit Blick auf die Schule. Das Portfolio bietet Ihnen viele Arbeitsaufträge zur systematischen Beobachtung der individuellen kindlichen Entwicklung sowie praktische Ideen, die Sie mit jedem Vorschulkind gemeinsam erarbeiten können.

Praxistipp
Dieses Buch beinhaltet rund 50 praxiserprobte Kopiervorlagen für die Portfolio-Vorschularbeit im Kindergarten. In den kommenden Kapiteln erhalten Sie praktische Hinweise und Tipps, wie Sie mit den Vorlagen konkret arbeiten und dabei Eltern und Kinder beteiligen können.

1.2 Beobachtung als Basis

Kinder können ihre Erlebnisse und Bedürfnisse selbst in Worte fassen, wenn sie die Gelegenheit dazu bekommen. Was sie dafür brauchen, ist ein Gegenüber, das ihnen zuhört und sie ernst nimmt.

Die Basis, um die Kinder Ihrer Gruppe gut kennenzulernen, sind eine **genaue Beobachtung** und der Aufbau von Beziehungen. Wenn Sie sich ein Bild von einem Kind gemacht haben und eine **gute Verbindung** zu ihm pflegen, können Sie auch reagieren, wenn das Kind etwas auf dem Herzen hat, ein Problem besprechen oder Lernimpulsen nachgehen möchte.

Die Ideen in diesem Buch bieten gute Gelegenheiten, Ihre Beobachtungen zu einzelnen Vorschulkindern systematisch niederzuschreiben. **Strukturierte Beobachtungen** helfen, sich trotz des hektischen Alltags ein **umfassendes Bild** von jedem Kind zu machen. Nur so können Sie auch individuelle Bildungsangebote gestalten und anbieten und die Kinder bestmöglich auf die Schule vorbereiten.

Grundlage individueller Förderung
Im Portfolio von Vorschulkindern befassen Sie sich mit den Kompetenzen, die notwendig sind, um sich im Schulalltag gut zurechtzufinden. Ihre Beobachtungen dienen einer individuellen Bildungs- bzw. Förderplanung für jedes Kind.

Mit Ziel und Zweck die Vorschularbeit begleiten

Beobachtung kann unterschiedliche Formen und Fokussierungen annehmen. Bedenken Sie immer, was Sie mit welchem Ziel beobachten:

- Will ich die Stärken des Kindes in den Fokus nehmen? Oder den Förderbedarf?
- Nehme ich mir Zeit für eine zielgerichtete Beobachtung über einen längeren Zeitraum? Oder genügen mir spontane Alltagsbeobachtungen?
- Wie kann ich Vorschulkinder unterstützen, damit sie mit Freude und Engagement ihren Lernthemen nachgehen?

1.3 Bildungsbereiche im Blick

Die Kindertagesstätte ist eine Bildungseinrichtung mit einem **Bildungsauftrag**. Das bedeutet, dass anhand individueller Beobachtungen jedes einzelnen Kindes eine Bildungsplanung erstellt wird. In diesen Förder- oder **Bildungsplan** gehören beispielsweise alle für den Übergang in die Schule erforderlichen Kompetenzen, wie sensorische, sozial-emotionale, kognitive, motorische, mathematische und naturwissenschaftliche, sprachliche und Alltagskompetenzen. Die Planung richtet sich dabei nach den Bedürfnissen und Stärken des jeweiligen Kindes.

WICHTIG!
Kinder entwickeln sich individuell und in ihrem eigenen Tempo. Dennoch gibt es Merkmale für eine idealtypische kindliche Entwicklung, die in den verschiedenen Lebensjahren deutlich werden. Die Kopiervorlagen für die Portfolio-Arbeit in diesem Buch (siehe Kap. 4) sind danach eingeteilt, implizieren aber nicht, dass die kindliche Entwicklung im Einzelfall immer genau so stattfindet!

Vorschularbeit ist individuell und vielfältig. Wir haben uns dazu entschieden, als Grundlage für unsere Portfolio-Vorlagen (siehe Kap. 4) die **Bildungs- und Kompetenzbereiche** aus dem *Beobachtungsbogen für Vorschulkinder* zu beschreiben:

Sensorische Kompetenzen

Hierbei geht es um alle Fähigkeiten des Kindes, bei denen es seine **Sinne** einsetzt. Das Vorschulkind kann über seine Sensorik, also seine **Wahrnehmung**, die äußeren Reize filtern, sodass es ihm selbst in einer lauten Umgebung gelingt, sein Spiel fortzuführen. Es ist in der Lage, konzentriert bei der Sache zu bleiben und Aufgaben ordentlich und in sinnvoller Reihenfolge zu erledigen. Die Kontaktaufnahme zu anderen Kindern verläuft rücksichtsvoll und es gelingt ihm, im Spiel seine Kraft angemessen einzusetzen. Seh- und Hörsinn sind so entwickelt, dass das Kind ohne Probleme dem Alltag folgen und sich gut orientieren kann. Es hat gelernt, seine Fähigkeiten gezielt einzusetzen und Tätigkeiten effektiv und überlegt durchzuführen. Eine gut entwickelte Wahrnehmung ermöglicht gute Lernprozesse.

Nach und nach erweitert das Kind sein Wissen über sich selbst und alles, was in seiner Umgebung passiert.

Wenn Sie sensorische Kompetenzen **beobachten** wollen, können Sie sich beispielsweise folgende Fragen stellen:

- ➡ Ist das Kind in angemessenem Maße aktiv?
- ➡ Bleibt es mit Ausdauer bei der Sache?
- ➡ Verrichtet es seine Aufgaben ordentlich?
- ➡ Konzentriert es sich auch in lauter Umgebung?
- ➡ Bleibt es bei Herausforderungen gelassen und ruhig?
- ➡ Handelt es effektiv und überlegt?

Sensorisch bedeutet …
… die Sinne betreffend. Über seine Sinne, also das Sehen, Hören, Fühlen, Schmecken und Riechen, sammelt das Kind Erfahrungen mit sich selbst und seiner Umwelt. Diese Erfahrungen werden umgesetzt, indem das Kind aufmerksam ist und in Kontakt mit anderen tritt, aber auch Erfahrungen mit seinem eigenen Körper sammelt (Selbstkontrolle und Selbstachtung).

Praxistipp

Räumliches Sehen ist wichtig, damit das Kind in der Lage ist, ein Arbeitsblatt sinnvoll aufzuteilen. Bieten Sie ausreichend Möglichkeiten, dies zu trainieren. Das bekannte Spiel „Ich sehe was, was du nicht siehst“ regt Kinder beispielsweise dazu an, sich von ihrer jeweiligen Position aus im gesamten Raum umzusehen. Aber auch von Ihnen benannte Gegenstände zu suchen und zu finden, macht Spaß und ist eine gute Übung!

Soziale und emotionale Kompetenzen

Fähigkeiten dieses Bereiches ermöglichen es dem Kind, sich mit anderen Kindern auseinanderzusetzen, Kontakte zu knüpfen und gemeinsam zu spielen. Das Vorschulkind hat in der **Auseinandersetzung** bereits gelernt, sein Gegenüber einzuschätzen. Rücksichtnahme, aber auch Durchsetzungsvermögen sind erlernte Kompetenzen. Im **Umgang miteinander** hat das Kind Strategien entwickelt, die ihm helfen, in einer Gruppe zurechtzukommen. Das Vorschulkind kann seine **Gefühle** zum Ausdruck bringen. Zudem zeigt es ein empathisches Verständnis und kann sich gedanklich und gefühlsmäßig in die Lage eines anderen Menschen hineinversetzen.

Über seine Erfahrungen in der Gruppe lernt das Vorschulkind die Vorzüge der Teamarbeit kennen. Es profitiert vom demokratischen **Miteinander** und erlebt im Alltag, dass manche Dinge verhandelt werden müssen. So macht es zum einen die Erfahrung, sich durchzusetzen, indem es gute Argumente einbringt. Es erfährt aber ebenso, dass eigene **Bedürfnisse** manchmal zurückgestellt werden müssen. Die verschiedenen Erfahrungen regen die Selbstbildungspotenziale an – das Kind nutzt und erweitert seine Kompetenzen.

Foto: © Rawpixel.com – Shutterstock.com

Wollen Sie die sozialen und emotionalen Kompetenzen **beobachten**, können Sie sich folgende Fragen stellen:

- Zeigt das Kind emotionale Offenheit?
- Nimmt es Rücksicht auf andere?
- Ist es hilfsbereit?
- Setzt es sich für andere Kinder ein?
- Integriert es sich in seine Gruppe?
- Verhält es sich in Konfliktsituationen kooperativ?
- Kann es seine Gefühle benennen?
- Kann es Bedürfnisse zurückstellen?
- Kooperiert es mit anderen Kindern?
- Zeigt es Empathie?
- Zeigt es Konfliktlösungsstrategien?
- Hat es ein positives Selbstbild?
- Freut es sich auf die Schule?

Praxistipp

Kinder brauchen Herausforderungen. Führen Sie in Ihrer Vorschulgruppe Diskussionsrunden ein. Nehmen Sie ein aktuelles Thema aus der Zeitung, lesen Sie es vor und diskutieren Sie mit den Kindern über den Inhalt. Jede Tageszeitung hat eine Kinderseite, wo aktuelle Themen behandelt werden. Achten Sie in der Diskussion darauf, dass jedes Kind zu Wort kommt. Dabei lernen die Kinder nicht nur, zu argumentieren, sondern auch Rücksicht zu nehmen, andere ausreden zu lassen und zuzuhören – wichtige Kompetenzen für die Schulzeit!

Kognitive Kompetenzen

Dieser Kompetenzbereich zeigt sich in fantasiereichen Spielsituationen: Das Vorschulkind stellt erlebte Situationen differenziert nach. Für Konfliktsituationen werden im Rollenspiel **Lösungen** entwickelt. Das Kind konstruiert und baut nach einem Bauplan etwas auf. In Geschichten erkennt es **Zusammenhänge** und kann diese in eigenen Worten wiedergeben. Es bleibt mit Ausdauer bei der Sache. Die kreativen Kompetenzen haben sich im Vorschulalter insofern erweitert, dass das Kind Bilder mit Struktur und mit dem sogenannten Röntgenblick malt, also z. B. das Innenleben eines Wohnraumes differenziert zeichnet.

Das Streben des Vorschulkindes nach **Selbstständigkeit** hat zugenommen. Es möchte möglichst viel selbst machen. Es will, dass man ihm zutraut, Aufgaben zu übernehmen. Das Vorschulkind stellt sich neuen Situationen und Herausforderungen. Es verfügt über ausdauernde **Konzentration** und beteiligt sich aktiv an Projekten. Dabei zeigt es Neugier und **Interesse** und möchte seine Ideen an die anderen Beteiligten weitergeben.

Wenn Sie kognitive Kompetenzen **beobachten** wollen, sind folgende Fragen hilfreich:

- Kann das Kind seinen Namen und seine Adresse benennen?
- Benennt es Farben?
- Puzzelt es mindestens 20 Teile?
- Entwickelt es Lösungsstrategien?
- Versteht es Anleitungen oder Anweisungen?
- Geht es mit Leistungsanweisungen positiv um?
- Behält es die Übersicht im Gruppengeschehen?
- Strebt es nach Selbstständigkeit?
- Entwickelt es eigene Ideen?
- Interessiert es sich für aktuelle Themen?
- Kann es sich ausdauernd konzentrieren?
- Plant und gestaltet es Projekte aktiv mit?
- Ist es bereit, sich auf Neues einzulassen?

Praxistipp

Geben Sie einer Kleingruppe von Vorschulkindern ein Rätsel auf. Lesen Sie dieses vor oder visualisieren Sie es so, dass die Kinder allein damit zurechtkommen. Halten Sie sich im Hintergrund und beobachten Sie die Gruppe: Wer ist federführend, wer hält sich zurück? Wer übernimmt welche Rolle? Bei Bedarf unterstützen Sie einzelne Kinder oder die ganze Gruppe.

Alltagskompetenzen

Das Vorschulkind hat in den letzten Jahren schon viel gelernt. Jetzt gilt es, seine Alltagskompetenzen zu erweitern bzw. zu verfeinern.

Im Vorschulalter will das Kind vieles **selbstständig** machen. So geht es zur Toilette, putzt sich die Zähne und kann sich vor und nach dem Essen eigenständig die Hände und den Mund säubern. Auch ist es in der Lage,

den Tisch zu decken und abzuräumen. Generell ist das Kind zuverlässig, wenn es darum geht, Dinge ein- und wegzuräumen. Im Gruppenalltag übernimmt das Vorschulkind **Aufgaben** und erledigt diese gewissenhaft.

Im **Straßenverkehr** hat es gelernt, wie es sich verhalten muss. So weiß es, dass es bei Grün über die Straße gehen darf, den Zebrastreifen nutzen soll und zuerst nach links und dann nach rechts schauen muss, bevor es die Straße überquert.

Um Alltagskompetenzen zu **beobachten**, können folgende Fragen hilfreich sein:

- ➡ Ist das Kind geschickt in Alltagshandlungen (z. B. auf die Toilette gehen, Zähne putzen, Hände waschen)?
- ➡ Übernimmt es Aufgaben im Gruppenalltag?
- ➡ Räumt es seine Sachen auf?
- ➡ Kennt es die wichtigsten Verkehrsregeln und kann es diese umsetzen?

Praxistipp

Kinder, die sich mit Ordnung und Systematik schwertun, haben oft ein Problem in der Handlungsplanung. Eine Visualisierung des Tagesablaufs in Form eines Wandposters könnte hilfreich sein. Fotos, die die verschiedenen Funktionsbereiche im gewünschten Zustand zeigen, helfen Kindern ebenso wie mit Fotos versehene Kisten und Fächer.

Motorische Kompetenzen

Grobmotorische Fähigkeiten zeigen sich in der Freude an Bewegung: Spielgeräte auszuprobieren und immer wieder neue Herausforderungen zu meistern, unterstützt den Mut und die Neugier auf Neues. Das Vorschulkind rennt, hüpft und springt sicher und kann auf einem Balken oder einer Linie balancieren. Zu schaukeln und mitzuerleben, wie man durch eigene Technik in Schwung kommt, ist ein Erfolgserlebnis. Das Kind hat auch schon gelernt, wie es sich innerhalb der Gruppe bewegen muss, und kann seine Bewegungen entsprechend anpassen. Es hat Erfahrungen gesammelt, wie es auf Kinder oder Hindernisse zulaufen sollte, damit sich niemand verletzt. Es erkennt, wenn es stoppen muss oder ein Hindernis zu umgehen ist. In Sport und Spiel zeigt es vielfältige Geschicklichkeit und kann z. B. einen Ball mit beiden Händen sicher fangen.

Außerdem verfügt das Vorschulkind über ausgereifte **feinmotorische** Kompetenzen. Es greift sicher und mit Feingefühl. Es kann sauber ausmalen, sicher mit der Schere umgehen, seinen Namen schreiben und eine Schleife binden.

Wenn Sie motorische Kompetenzen **beobachten** wollen, können Sie sich folgende Fragen stellen:

- ➡ Ist das Kind grobmotorisch geschickt (z. B. beim Hüpfen, Klettern, Ballspielen)?
- ➡ Zeigt es eine gute Koordination in seinen Bewegungsabläufen?
- ➡ Passt es Bewegungen bewusst der Situation an?
- ➡ Ist es feinmotorisch geschickt?
- ➡ Greift es Gegenstände gezielt?
- ➡ Schneidet es sicher mit der Schere?
- ➡ Gelingt es ihm, sauber auszumalen?

Praxistipp

Gehen Sie mit einer Kleingruppe von Kindern in den Bewegungsraum oder in den Außenbereich. Bauen Sie einen Parcours mit Matten, Böcken und Schwebebalken auf und zeigen Sie, was an den einzelnen Stationen zu tun ist. Dann vereinbaren Sie, dass die Kinder nun alles ausprobieren dürfen. Wenn Sie z. B. in die Trillerpfeife blasen, bleiben alle stehen und verharren in ihrer Position. Beim nächsten Pfiff geht es weiter! Bei diesem Spiel können Sie die Kinder gut beobachten und feststellen, wo Einzelne ihre motorischen Stärken, aber auch Förderbedarfe haben.

Mathematische und naturwissenschaftliche Kompetenzen

Das Vorschulkind beschäftigt sich mit **Formen**. Es malt Quadrate, Dreiecke oder Kreise auf ein Blatt, legt sie mit Bausteinen nach und kann sie benennen. Ein Zahlenverständnis hat sich aufgebaut und das Kind ordnet **Mengen und Zahlen** zu. Es geht spielerisch mit den Zahlen bis 10 um. Es hat ein Mengenverständnis entwickelt, weiß also z. B., dass die 4 in der 10 enthalten ist, kann „mehr" oder „weniger" erkennen und Mengen in Relation zueinander setzen. Auch ist es in der Lage, Muster zu vervollständigen oder diese nachzulegen.

Das Vorschulkind zeigt **Interesse an Naturphänomenen**. Es beobachtet die Natur und stellt Fragen zu deren Besonderheiten, z. B. warum das Wetter im April so wechselhaft ist, woher Blitz und Donner kommen oder wie Schnee entsteht. Das Kind interessiert sich zunehmend für **Experimente** und möchte diese eigenständig durchführen. Es kann danach verständlich von seinen Erfahrungen berichten.

Um mathematische und naturwissenschaftliche Kompetenzen zu **beobachten**, sind folgende Fragen hilfreich:

- ➡ Erkennt das Kind geometrische Formen?
- ➡ Benennt es geschriebene Zahlen?
- ➡ Kann es bis 20 zählen?
- ➡ Ordnet es Mengen und Zahlen zu?
- ➡ Kann es Dinge nachbauen (z. B. mit Bausteinen)?
- ➡ Vervollständigt es Muster?
- ➡ Beobachtet es die Natur?
- ➡ Erkennt es Naturphänomene und kann es sie beschreiben?
- ➡ Kann es Tiere benennen?

Praxistipp

Stellen Sie den Kindern Gefäße verschiedener Größen zur Verfügung, z. B. ein hohes, dünnes Glas, ein breites Glas, ein bauchiges Glas usw. Dann bekommt jedes Kind eine Kanne mit einem halben Liter Wasser. Aufgabe ist es nun, zu testen, wie viel Wasser in die verschiedenen Gefäße hineinpasst. Beobachten Sie die Kinder bei ihren Versuchen und unterstützen Sie, wenn nötig.

Sprachliche Kompetenzen

Das Vorschulkind zeigt im Alltag **Sprechfreude**. Es kann zielgerichtet hören und reagiert auch bei lautem Gruppengeschehen. Es beherrscht mittlerweile komplexe **Sprachstrukturen** und setzt die grammatikalischen Grundregeln um. Sein Interesse an Büchern wird deutlich. Es erzählt differenziert, was es spielt oder was es erlebt hat. Kurze Geschichten kann es sinngemäß wiedergeben. Das Vorschulkind zeigt Interesse an Sprache und stellt **Fragen zu Wortbedeutungen**. Es findet vorgegebene Reimwörter und ist kreativ bei der Suche nach neuen Reimwörtern. Silben zu klatschen, beherrscht es ebenso, wie Quatschwörter zu erfinden. Sein Interesse an Buchstaben und Zahlen zeigt sich im Alltag immer mehr. Es **führt Gespräche**, kann Argumente liefern und diskutieren.

Das Vorschulkind möchte Antworten auf **„Wenn-dann-Fragen“** haben. Es ist wissbegierig und braucht Erklärungen. Weitere Kompetenzen zeigt es, indem es mehrere Handlungsaufträge der Reihenfolge nach erledigt. Seine Selbstbildungspotenziale ermöglichen dem Kind nun, einen **umfassenden Wortschatz** im Alltag zu nutzen.

Wollen Sie sprachliche Kompetenzen **beobachten**, sind folgende Fragen relevant:

- ➡ Reagiert das Kind auf Zuruf?
- ➡ Reagiert es auch bei lautem Gruppengeschehen?
- ➡ Erklärt es, was es spielt?
- ➡ Zeigt es Interesse an Büchern?
- ➡ Versteht es Inhalte und Zusammenhänge einer Geschichte?

Foto: © Studio.G photography – Shutterstock.com

Kinder wirklich sehen – und individuell begleiten!

Mit diesen Portfolio-Vorlagen können Sie die Entwicklungsschritte jedes Kindes systematisch dokumentieren und begleiten. Die Interessen, Fähigkeiten und Erlebnisse des Kindes stehen dabei im Mittelpunkt. Die daraus resultierenden Beobachtungen sind die Grundlage individueller Förderung und Unterstützung.

Dieses Buch bietet Ihnen für eine kindzentrierte Portfolio-Arbeit:

- ➡ knapp **50 Portfolio-Vorlagen**, übersichtlich nach Altersstufen gegliedert und mit konkreten Beobachtungsaufträgen versehen
- ➡ eine **thematische Sortierung** nach folgenden Bildungsbereichen:
  - sensorische Kompetenzen
  - soziale und emotionale Kompetenzen
  - kognitive Kompetenzen
  - Alltagskompetenzen
  - sprachliche Kompetenzen
- ➡ weitere **Kopiervorlagen**, wie einen Elternbrief oder ein Protokoll für ein Erstgespräch mit dem Vorschulkind
- ➡ Hintergrundwissen zu den Bildungsbereichen, zur Portfolio-Arbeit mit dem Kind und zur Partizipation der Eltern sowie Beispiele aus der Praxis

Basierend auf den Bildungsbereichen des praxiserprobten Beobachtungsbogens – aber auch unabhängig davon nutzbar!

inkl. Downloadcode:
Fotos und Texte direkt in die digitalen Portfolio-Vorlagen einfügen

9 783834 665096

Für Erzieher*innen, Kita-Leiter*innen und pädagogische Fachkräfte

www.verlagruhr.de
Verlag an der Ruhr